



Der **ECR** ist Europas größte Radiologiemesse

Der European Congress of Radiology (ECR) ist der größte europäische Kongress für die Radiologie. Veranstalter ist der European Congress of Radiology (ECR). Das Austria Center Vienna in Wien ist seit dem Jahr 1991 der ständige Austragungsort.

Neueste Entwicklungen und Fortbildungskurse aus allen Bereichen der Radiologie bietet der Europäische Radiologen-Kongress jährlich im März in Wien an. Auf einer begleitenden Fachausstellung stellen Medizintechnik-Unternehmen, vornehmlich aus

dem Radiologiemfeld, ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Die Disziplin der Radiologie entwickelte sich aufgrund des rasanten technologischen Fortschritts so schnell wie kaum eine andere im Bereich der Medizin. Immer bessere Methoden, etwa im Bereich der

Krebs-Früherkennung, kamen in der klinischen Praxis zum Einsatz. Für Radiologen war Weiterbildung daher von essentieller Bedeutung, und der ECR bot und bietet mit seinem umfangreichen wissenschaftlichen Programm und den hochkarätigen Vortragenden dafür



Leseprobe

genau das richtige Forum. Im Jahr 2004 erreichte man einen bis dahin nicht dagewesenen Rekord von rund 13.500 Besuchern (inzwischen sind es weit über 20.000) auf einer Ausstellungsfläche von 14.000 qm.

2005 wird die ESR gegründet

Die Vereinigung der Radiologen in Europa, die European Association of Radiology (EAR) und der European Congress of Radiology (ECR), hatten im Dezember 2005 die European Society of Radiology (ESR) gegründet. Das Ziel dieser Zusammenlegung der EAR und des ECR war die Stärkung und Vereinigung der Radiologen in Europa und die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Veranstaltungen und Einrichtungen auf diesem Fachgebiet sicherzustellen. Die ESR fungiert auch als Interessensvertretung der Radiologie innerhalb der Europäischen Union.

Nichts geht mehr ohne IT

Die IT, so Prof. Yves Menu, ECR-Kongresspräsident einer der zurückliegenden Kongresse, bildet die Voraussetzung dafür, dass die Informationen aus Diagnostik und Therapie generiert und genutzt werden können. Diese Erfahrung hatte der Leiter der Radiologie am Pariser Krankenhaus Saint Antoine selbst gemacht, wie er in Wien berichtete. Worklists ließen sich nicht mehr erstellen und verfügbar machen; dies brachte die Arbeit in der Abteilung für eine Woche mehr oder weniger zum Stillstand".

